

Tukucho Peak Expedition 6.920 m Nepal „Ein exotischer 6.000er im Westen Nepals“



Tukucho East (6.920 m), im Hintergrund das Annapurna- und Nilgiri-Massiv

Im Westen Nepals, zwischen den Gebirgsketten des Annapurna- und Dhaulagiri-Massivs, liegt der Tukucho Peak 6.920 m. Ein Berg, der sich kaum irgendwo in einem Reiseprogramm finden lässt, mit einer undankbaren Höhe, gerade so kein Siebentausender. Daher ist er nie zum „Modeberg“ geworden, trotz seiner ästhetischen, wenig schwierigen Anstiegsroute und seiner leichten Erreichbarkeit. Die Anreise erfolgt mit dem Kleinflugzeug über Pokhara nach Jomsom. Von hier aus folgen Sie der klassischen Dhaulagiri-Umrandung in wenigen Tagen, gegenläufig über den Dhampus Pass in das einsam gelegene Tukucho Peak Basislager (5.050 m) im Hidden Valley. Zwei Wochen stehen dort zur Verfügung, um die Route und nur zwei Hochlager einzurichten. Genug Zeit also, um sich das optimale Wetterfenster für den Gipfelgang zu sichern. Über den technisch relativ einfachen aber schönen Nordwestgrat, dessen Schwierigkeiten erst im allerletzten Abschnitt ernster werden, erreichen Sie den Gipfel. Dort werden Sie mit einer der wohl besten Aussichten im Himalaya belohnt: Über viertausend Meter reicht der Blick ins tief eingeschnittene Kali Gandaki-Tal mit seinen winzigen Dörfern hinab. Unmittelbar vor Ihnen die gewaltige Annapurna-Kette (8.091 m), das Nilgiri-Massiv (7.061 m), direkt hinter Ihnen im Rücken, der Dhaulagiri (8.167 m). Diese Reise ist sicherlich nichts für den Tourenbuch-Sammler großer Namen oder Zahlen. Wer hingegen Einsamkeit abseits der Massen, ein unverfälschtes Bergerlebnis jenseits bloßer Zahlen sucht, wird bei dieser Expedition goldrichtig liegen!

TERMIN

19218 SA 05.10.2019 bis SA 02.11.2019

EXPEDITIONSDAUER

29 Tage

PREIS

ab 8 Teilnehmer 8.320,00 Euro pro Person

EZ-ZUSCHLAG

250,00 Euro pro Person

NEPAL AUF EINEN BLICK

Stand: September 2018

LÄNDERNAME: Nepal

KLIMA: Monsunklima, im Norden durch Höhenlage gemildert. Winter gemäßigt (0° bis -20°C), hohe Niederschläge im Sommer (25° bis 32°C)

LAGE: zwischen 26° und 31° nördlicher Breite sowie 80° und 88° östlicher Länge an der Südflanke des mittleren Himalaja

GRÖßE: 147.181 km²

HAUPTSTADT: Kathmandu:
1,7 Mio. Einwohner
Großraum ca. 3,5 Mio Einwohner

BEVÖLKERUNG: rund 29,5 Mio. (rund 100 ethnische Gruppen indo-arischen und tibeto-birmanischen Ursprungs); Bevölkerungswachstum 1,08 % jährlich

LANDESSPRACHEN: Nepalesisch ist offizielle Nationalsprache; daneben rund 50 Minderheitensprachen beziehungsweise Dialekte

RELIGIONEN/KIRCHEN: etwa 80% Hindus, 9% Buddhisten, 4% Muslime, 1,4% Christen; Missionierungsverbot

NATIONALFEIERTAG: Republic Day
28. Mai, viele religiöse Festtage

GRÜNDUNG: 1768 nach militärischer Eroberung durch Begründer der Shah-Dynastie als Königreich geeint; Nepal war nie Kolonie

STAATSFORM: Demokratische Bundesrepublik Nepal/Federal Democratic Republic of Nepal (seit 28. Mai 2008)

REGIERUNGSFORM: Parlamentarische Mehrparteien-Demokratie

STAATSOBERHAUPT: Präsidentin Bidya Devi Bhandari (seit 28.10.2015)

PARLAMENT: Verfassungsgebende Versammlung, gleichzeitig Parlament, nun im Prozess der Neuzusammensetzung nach erfolgreichen Wahlen am 27.11.17 und 07.12.17

GEWERKSCHAFTEN: Nepal Trade Union Congress Independent (NTUC-I, NC nahe stehend), General Federation of Nepalese Trade Unions (GEFONT, CPN-UML nahe stehend), All Nepal Federation of Trade Unions (ANTUF, UCPN-M nahe stehend) sowie zahlreiche Einzelgewerkschaften

VERWALTUNGSSTRUKTUR: derzeit 7 Provinzen, 77 Distrikte, knapp 753 Gemeinden

WICHTIGSTE MEDIEN: Radio Nepal, Nepal Television Corporation, RSS (Nachrichtenagentur), alle drei staatlich-offiziös; private Fernsehsender Kantipur TV, Nepal 1, Avenues TV, Sagarmatha TV, Image Channel, u.v.m. Tageszeitungen Gorkhapatra (nepalesisch) und The Rising Nepal (englisch), beide staatlich-offiziös; ferner private und unabhängige Zeitungen Kantipur (nepalesisch), Samacharpatra (nepalesisch); The Katmandu Post (englisch), The Himalayan Times (englisch), Annapurna Post u. Naya Patrika National Daily (nepalesisch); Wochenzeitungen Nepali Times (englisch), People's Review (englisch), Telegraph Weekly (englisch), Himal Khanbarpatrika (englisch)

BRUTTOINLANDSPRODUKT: 24,1 Mrd USD (2017)

PRO-KOPF-EINKOMMEN: 824,2 USD (2017)

WÄHRUNG

1 EUR = 84,33 Nepalesische Rupie

1 US \$ = 72,60 NPR

1 CHF = 74,46 NPR

Stand: September 2018

TUKUCHE 6.920 M

GEOGRAFISCHE LAGE

Distrikte Mustang, Myagdi (Nepal),
Dhaulagiri Himal (Himalaya)
Längengrad: 83° 33' 32" O
Breitengrad: 28° 44' 46" N

Erstbesteigung, 10. Mai 1969 durch
Georges Hartmann, Alois Strickler und
Sherpa Sonam Girmi

Der Tukucho Ri befindet sich nordöstlich
des Dhaulagiri I. Der 5.877 m hohe
Bergsattel Northeast Col („Nordöstlicher
Sattel“) liegt zwischen den beiden Bergen.
Östlich des Tukucho Ri verläuft das Flusstal
des Kali Gandaki mit den Orten Tukucho
und Larjung. Der Tukucho Ri besitzt noch
einen 1,44 km nordwestlich gelegenen
Westgipfel (6.848 m) mit welchem er
über einen Berggrat verbunden ist.
Zwischen den beiden Gipfeln strömt ein
Quellgletscher des Chonbardan-
Gletschers in südsüdwestlicher Richtung.
Im Nordwesten befindet sich der French
Col, ein 5.360 m hoher Bergsattel, der
das Quellgebiet des Myagdi Khola im
Süden vom so genannten Hidden Valley
im Norden trennt. Im Norden liegt der
Dhampus La, ein 5.260 m hoher
Übergang vom Hidden Valley nach
Tukucho.

WIE SIEHT DER ZEITLICHE ABLAUF AUS?

VORBEREITUNGSTREFFEN

Termin finden Sie auf unserer
Internetseite. Das Treffen findet im
AMICAL alpin Büro in Oberstdorf im
Allgäu statt.

Aus Erfahrung wissen wir, dass sich vor
anspruchsvollen Touren und Expeditionen
das spezielle Vorbereitungstreffen von
AMICAL alpin - mit möglichst allen
Teilnehmern bestens bewährt hat. Bei
dieser Gelegenheit lernen wir uns
kennen, besprechen alles Wichtige,
beantworten Ihre Fragen und geben die
Trekkingtaschen bzw. Stirnlampen oder
Rucksäcke aus.

Etwa drei Wochen vor dem
Teilnehmertreffen erhalten Sie von uns
mit der Einladung den genauen
Treffpunkt sowie eine Teilnehmerliste mit
den Adressen und Telefonnummern aller
Teilnehmer und des Reiseleiters.

EXPEDITIONSABLAUF TAG FÜR TAG

01. Tag: ABFLUG VON ZU HAUSE
– mit Zwischenstopp.

**02. Tag: ANKUNFT IN
KATHMANDU** – per Kleinbus werden
Sie zum Hotel im Zentrum der
nepalischen Hauptstadt Kathmandu
(1.300 m) gebracht. Abends erstes
Kennenlernen in der Gruppe und
Vorstellung des Trekking-Ablaufs.
ÜB Hotel (-,-,A)

03. Tag: KATHMANDU – ganzer Tag
zur freien Verfügung und für letzte
Besorgungen. Auf Wunsch organisieren
wir Ihnen auch gerne eine geführte
Besichtigungstour nach Maß
(Zusatzkosten). Ihr Leiter muss einstweilen

zum Expeditionsbriefing im Tourismus-Ministerium. ÜB Hotel (F,-,A)

04. Tag: FLUG NACH POKHARA – von Pokhara (1.000 m) aus haben Sie eine beeindruckende Aussicht auf die schneebedeckten Berge des Annapurna-Massivs und den berühmten „Fischschwanz“, den Machapuchare (6.997 m). Abends lockt ein Spaziergang am Ufer des wunderschönen Phewa-Sees. 145 Km, Fz ca. 1 h. ÜB Hotel (F,M,A)

05. Tag: MARPHA – Sie fliegen durch die tiefste Schlucht der Erde, das Kali Gandaki, nach Jomosom (2.740 m). Auf der einen Seite thront der Dhaulagiri I (8.167 m), auf der anderen Seite stehen die Massive von Annapurna (8.091 m) und Nilgiri (7.061 m). Erste kurze Etappe zu Fuß bis Marpha (2.670 m). Hm ↓100, Gz 1-2 h. ÜB Lodge (F,M,A)

06. Tag: YAK KHARKA – heute geht es richtig los! Über die erst kargen, dann mit dichtem Mischwald bestandenen Fußhänge des Dhaulagiri-Massivs erreichen Sie in einer langen Querung die idyllischen Hochalmterrassen von Alubari und Yak Kharka (3.800 m), wo Ihr erstes Zeltlager auf einem wahren Aussichtsbalkon steht. Hm ↑1.100, Gz 5 h. ÜB Zelt (F,M,A)

07. Tag: AKKLIMATISATION – rund um Yak Kharka. Hirtenpfade zwischen den zahlreichen Almhütten laden zu einem gemütlichen Rundgang ein. Die Aussicht auf das gegenüberliegende Annapurna- (8.091 m) und Nilgiri-Massiv (7.061 m) ist höchstens noch durch den spektakulären Blick auf Dhaulagiri I (8.167 m) und „Ihren“ Tukuče Peak (6.920 m) zu überbieten, die direkt über Ihrem Kopf aufragen. ÜB Zelt (F,M,A)

08. Tag: PASS CAMP – ein langgezogener Kammverlauf wird in Richtung Dhampus Pass (5.258 m)

verfolgt, wobei man sich meist orografisch rechts davon, in den grasbestandenen und gerölldurchsetzten Flanken hält, die zur tiefen Schlucht des Yamkin Khola hin abfallen. Auf 4.560 m wird erneut gelagert, um den Höhengewinn erträglich zu halten. Hm ↑900, Gz 5-6 h. ÜB Zelt (F,M,A)

09. Tag: BASISLAGER – immer karger und mit Schneefeldern durchsetzt wird die Vegetation zum Dhampus Pass (5.258 m) hinauf, dessen mit Gebetsfahnen geschmückte Passhöhe auf dem Weg ins Hidden Valley passiert werden muss. Im „versteckten Tal“ schlagen Sie Ihr Basislager für den Tukuče Peak auf etwa 5.050 Meter Höhe auf. Hm ↑500 ↓200, Gz 4-5 h. ÜB Zelt (F,M,A)

10. – 23. Tag: TUKUCHE PEAK – für die Besteigung des Berges über den Nordwestgrat stehen Ihnen nun volle zwei Wochen zur Verfügung. Zwei Hochlager, C1 (5.600 m) und C2 (6.200 m) sind für den Weg zum Gipfel eingeplant. Vom Basislager geht es zunächst flach bis zum Fuß des massigen Geröllrückens, der den Beginn des Nordwestgrates bildet. In angenehmer Steigung über diesen hinauf, bis irgendwann die Schneegrenze überschritten ist. Kurz vor Beginn des Gletschers liegt das erste Hochlager, C1 (5.600 m; Hm ↑550, Gz 4-6 h). Bis hierher ist kaum mit Schwierigkeiten zu rechnen und damit eine gute Höhenanpassung gewährleistet. Über den noch immer relativ flachen, breiten, aber nun vergletscherten Gratrücken (Spalten) wird weiter mit zwei kleinen Aufschwüngen zum zweiten Hochlager, C2 (6.200 m; Hm ↑600, Gz 4-6 h), in einen Sattel aufgestiegen. Auf der Gipfeletappe warten dann die Hauptschwierigkeiten der Route, etwa 500 Höhenmeter steileres Gelände (bis 40-50°, z.T. Fixseilversicherung) führt auf

einen Gratsporn (ca. 6.700 m) hinauf. Dieser bildet den Scheitelpunkt eines mächtigen Gletscherbeckens auf der Rückseite, das sich zwischen den Gipfelstöcken von Tukuhe East und West erstreckt. Zum Gipfel des Tukuhe West (6.837 m; Hm ↑650, Gz 6-7 h), der in den meisten Saisonen erreicht wird, führt ein breiter Gratrücken mit zwei kurzen Steilaufschwüngen und moderaten Schwierigkeiten hinauf. Der Grat zum etwas höheren Tukuhe East (6.920 m; Hm ↑750, Gz 7-9 h) ist hingegen langgezogen, messerscharf und stark überwehtet, so dass man stets in der steil abfallenden Westflanke aufsteigen muss. Nur bei besten Bedingungen kann hier ein Besteigungsversuch unternommen werden. Der Abstieg zurück ins Basislager erfolgt auf derselben Route. Für Schlechtwetter- und Ruhetage ist ausreichend Zeitreserve mit einkalkuliert. ÜB Zelt (F, M, A)

24. Tag: YAK KHARKA – nach der langen Zeit am Berg geht es heute zurück in Richtung Zivilisation, bis zur Alm Yak Kharka (3.800 m). Hm ↑300 ↓1450 Gz 4-5 h. ÜB Zelt (F,M,A)

25. Tag: JOMOSOM – der Ihnen bereits bekannte Weg führt Sie zurück nach Marpha (2.670 m) in der Talsohle des Kali Gandakis und wieder ein kurzes Stück nach Jomosom (2.740 m) hinauf. Nach dem langen Abstieg stehen schon eine warme Dusche und ein kühles Bier in der Lodge bereit. Abends große Verabschiedung der Begleitmannschaft. Hm ↑100 ↓1250, Gz 5-6 h. ÜB Lodge (F,M,A)

26. Tag: RÜCKFLUG NACH KATHMANDU – von Jomosom über Pokhara nach Kathmandu, Transfer ins Hotel. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. 90 Km, Fz 0,5 h/145 Km, Fz ca. 1 h. ÜB Hotel (F,-,A)

27. Tag: KATHMANDU – Tag zur freien Verfügung, Bummeln gehen oder Beine hochlegen. ÜB Hotel (F,-,A)

28. Tag: HEIMREISE – vormittags letzte Gelegenheit für Besichtigungen und Einkäufe, am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Heimflug. (F,-,-)

29. Tag: ANKUNFT ZUHAUSE – je nach Flugverbindung.

VORAUSSETZUNGEN

Der Tukuhe Peak im Dhaulagiri Himal ist ein vergleichsweise einfacher Sechstausender mit geringen, auf der Gipfeletappe mittelschweren technischen Schwierigkeiten, vergleichbar denen eines Lobuche East (6.119 m), Nepal, oder Kyajo Ri (6.168 m), Nepal. Dennoch dürfen die Anforderungen der extremen Höhe und der abgeschiedenen Lage nicht unterschätzt werden. Der Anstieg zum Gipfel wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters mit Unterstützung durch unsere Climbing Sherpas durchgeführt. Ein Tourenbericht der letzten Jahre muss der Anmeldung beigelegt werden.

KONDITION

Sie sind ein ausdauernder Bergsteiger mit einer guten Kondition und können durchschnittliche Tagesetappen von 4-6 h, eine Gipfeletappe von 9 h (Auf- und Abstieg) oder mehr bewältigen. Das persönliche Material muss selbst transportiert werden, für den Transport der Sicherheitsausrüstung, des Fixiermaterials und der Zelte sowie für die Erstellung der Hochlager stehen zur Mithilfe Hochträger zur Verfügung.

TECHNIK

Sie sind ein geübter Hochtourengeher und können Eis- und Firnflanken bis 40°

Steilheit ohne Seilsicherung begehen. Steilere oder schwierigere Passagen des Aufstiegs werden mit Fixseilen versichert, vor allem auch, um einen sicheren Abstieg zu gewährleisten. Das Gelände am Berg ist spaltendurchsetzt, somit ist jeder Teilnehmer in den einschlägigen Spaltenbergungsverfahren geübt (Spaltenbergungskurs auffrischen).

ERFAHRUNG

Sie sind ein routinierter Bergsteiger mit solider Hochtourenenerfahrung (Alpen). Sie haben bereits Erfahrung an Bergen im Bereich 5.000/6.000 m gesammelt und dabei gute Erfahrungen hinsichtlich Ihrer Leistungsfähigkeit gemacht.

AUSRÜSTUNG

Ein warmer Expeditionsschlafsack bis -25° C Komfortbereich gehört wie die Daunenbekleidung und die Expeditionsbergschuhe zur Grundausrüstung.

Die Gipfelanstiege müssen in selbständigen Seilschaften mit der Unterstützung des leitenden Expeditionsleiters und den Climbing Sherpas durchgeführt werden. Der Expeditionsleiter steht während der Expedition vor allem für die Gesamtleitung der Gruppe, nur in zweiter Linie aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Jeder muss bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen.

Alle Teilnehmer sollten sich zu Ihrer eigenen Sicherheit vor der Expedition ärztlich untersuchen lassen. Auch ein Zahnarztbesuch vor der Expedition kann Sie vor bösen Überraschungen bewahren.

Wir verpflichten uns zu einer sorgfältigen Organisation und Durchführung der

Expedition. Trotzdem können Improvisationen nötig werden und anfallende Programmänderungen müssen in Kauf genommen werden.

Bitte hinterfragen Sie vor einer Anmeldung Ihr Leistungsvermögen und Ihr alpinechnisches Können sehr genau; durchaus auch in einem persönlichen Gespräch mit Dominik Müller oder im Büro von AMICAL alpin (08322-9874788).

Die Expeditionsleiter bei AMICAL alpin sind im Interesse der allgemeinen Sicherheit und im Interesse der anderen Gruppenmitglieder angewiesen, Teilnehmer die überfordert oder den Anforderungen nicht gewachsen sind ganz oder teilweise vom Programm auszuschließen.

GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher wie möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Eis-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Gletscherspalten, Wechten, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden. Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann.

LEIT- BZW. RICHTLINIEN DER EXPEDITIONEN VON AMICAL ALPIN

Die Teilnehmer verpflichten sich

... die Rechte, Sitten und Gebräuche des betreffenden Gastlandes zu achten und sich umweltbewusst zu verhalten.

... zur gegenseitigen Anerkennung, Achtung, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft als unabdingbarer Voraussetzungen für das Gelingen der Expedition.

... nach dem Basislager beim Begehen des Aufstiegs-"Weges" diesen und alle Versicherungseinrichtungen in gutem, versichertem und sauberem Zustand zu halten.

... sich nach besten Kräften an allen erforderlichen Arbeiten zu beteiligen und sich für die Erreichung des Expeditionszieles einzusetzen. Die Teilnehmer können dabei nach Weisung des Leiters einzelne Sach- und Aufgabenbereiche übernehmen, um einen zweckmäßigen Verlauf der Expedition zu gewährleisten.

Ab dem Basislager operieren alle Teilnehmer selbständig und in Eigenverantwortung, trotzdem sollte in Gruppen, die sich ändern können, gearbeitet werden und absolute Kameradschaft vorherrschen.

Die Entscheidung zum Gehen über das letzte Lager hinaus sollte jeder Teilnehmer eigenverantwortlich treffen.

In den Hochlagern wird jeweils ein Zelt gekennzeichnet, in dem Notsauerstoff, die dazugehörige Maske mit Reduzierventil und eine Notapotheke liegen. Die zur Verfügung gestellten Notsauerstoffsysteme werden nach bestem Wissen und Gewissen vor der Expedition und auch nochmals vor Ort im Basislager überprüft. Die Notsauer-

stoffflaschen sind nur für außer-gewöhnliche Notfälle gedacht - zur Behandlung einer Höhenkrankheit oder für Notabstiege, nie zum weiteren Aufstieg.

Alle Maßnahmen, Regelungen und Entscheidungen im Verlauf der Expedition werden vom Expeditionsleiter nach Möglichkeit unter Mitwirkung der Teilnehmer getroffen. Die letztgültige, verbindliche und ausschließliche Entscheidung trifft auf alle Fälle der Leiter. Befolgt ein Teilnehmer beharrlich bzw. nachhaltig nicht diese getroffenen Entscheidungen, so kann der Leiter ihn mit einfacher Mehrheit der Teilnehmer von der Expedition ausschließen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat die vorzeitige Rückreise anzutreten, sobald es den Umständen nach zumutbar ist. Dem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine finanziellen Erstattungsansprüche zu.

Eine vorzeitige Rückkehr vom Basislager zum Ausgangsort der Expedition geschieht auf eigene Verantwortung und Kosten. Eine krankheits- oder unfallbedingte Rückkehr sowie Such- oder Bergungsflüge gehen ebenfalls zu Lasten des/der betroffenen Teilnehmer(s) bzw. seiner Angehörigen.

AMICAL alpin wird durch sein Büro und seine Vertreter, insbesondere durch den Expeditionsleiter und die Agenturen vor Ort, die Expeditionsteilnehmer in allen einschlägigen Belangen und Bedürfnissen beraten und unterstützen.

EXPEDITIONSTAKTIK

Unsere geplante Taktik sieht weiterhin vor:

- dass der Expeditionsleiter möglichst bis zum Gipfel mit aufsteigt.
- dass genügend Zelte zur Verfügung stehen, damit für jeden Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz ist (außer Lager II, wo es insgesamt nur vier Plätze gibt) und nicht wie bei vielen anderen Unternehmen oder Veranstaltern, sich die Teilnehmer im Besetzen der Lager ablösen müssen.
- somit jeder den Zeitpunkt seines Höhersteigens je nach Verfassung selbst bestimmen kann.
- dass aber trotzdem in sich auch wechselnden Zeltgemeinschaften aufgestiegen werden kann
- Lläuft alles nach Plan, sollte im letzten Lager nur einmal geschlafen werden, um tags darauf Richtung Gipfel zu gehen.
- Jeder Teilnehmer wird für das Vorhandensein seiner persönlichen Ausrüstung in den Hochlagern selbst verantwortlich sein.

WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD?

Eine perfekte Organisation und präzise Vorbereitung sind Grundsteine für den sicheren, erfolgreichen und erfreulichen Verlauf einer Expedition. AMICAL alpin wird sich um jedes Detail optimal bemühen.

Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Kunden sämtliche Zusatzkosten genauestens klarzulegen: Außer den Kosten für Getränke und Mittagessen in der Zivilisation sowie eventuell notwendigen Zusatzübernachtungen haben Sie mit keinen Nebenkosten zu rechnen. Auch Kleinigkeiten, wie z.B. die Flughafengebühr, sind bei AMICAL alpin inbegriffen.

AMICAL-Leistungen

- Organisation der gesamten Expedition
- Besteigungsgenehmigungen, inkl. aller Gebühren
- Erfahrener Expeditionsleiter von AMICAL alpin
- Flug Deutschland - Kathmandu und zurück, 30 kg Aufgabe-, 7 kg Handgepäck frei
- Zubringerflüge ab anderen europäischen Flughäfen auf Anfrage
- Rail und Fly gegen Aufpreis zubuchbar
- Transfers laut Programm, inklusive Inlandsflüge KTM-PKR-JOM-KTM
- 5 x Hotel*** (DZ, HP), 2 x Lodge (VP)
- in BC (EZ, VP) und HCs (DZ, VP)
- Gepäcktransport ins BC und zurück (Tragtiere/Träger), 30 kg frei

- Sirdar, Koch, Küchengehilfen im BC
- Gesamte Basislagerausstattung (Mess-, Dusch-, Schlafzelt, etc.)
- Gesamte Hochlagerausstattung (Zelt, Kocher, Gas, etc.)
- 1 Liegematte/TN
- **Gesamtes Fixier- und Sicherungsmaterial**

AMICAL-Zusatzleistungen – Ihr PLUS:

- Organisation von Luftfracht und Zollformalitäten (Zusatzkosten)
- 1 nepalischer Climbing Sherpa, inkl. Versicherung, Verpflegung, Honorar und Gipfelbonus
- Umweltfreundlicher Solarstrom im BC
- Beheiztes, doppelwandiges Messzelt
- Einzelzelt im BC
- E-Mail und Internet im BC (gg. Gebühr)
- Persönliches Funkgerät je TN
- Satellitentelefon, Wetterbericht in BC und HCs
- Umfangreiche Zusatzverpflegung in BC und HCs
- Höhenmedizinische Überdruckkammer CERTEC BAG
- Notfallapotheke, Notfallsauerstoff, Pulsoxymeter in BC und HCs
- Stornokosten-Versicherung
- 1 AMICAL alpin Präsent
- 20 Expeditions-Grußpostkarten
- Infotreff

WAS NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN

IST:

- Visumgebühren für Nepal (40 US \$)
- Mittagessen und Getränke in Kathmandu
- Zusätzliche Hotelübernachtungen in Kathmandu (bei Verzögerung, frühzeitiger Rückkehr)
- Zusätzliche Lodgeübernachtungen auf der Strecke (bei Änderung des Routings, Abbruch)
- Trinkgelder, persönliche Mitbringsel
- Zusatzversicherungen
- Permit für Video- oder Filmaufnahmen
- persönliche Satellitentelefon-Kosten (zu bezahlen vor Ort)

REISEDOKUMENTE

- Reisepass (Gültigkeit: 6 Monate über Reiseende)
- Visum Nepal: Ausstellung am Flughafen bei der Einreise, 40 US \$; Formulare erhalten Sie mit den Reiseunterlagen nach Anmeldung

EIN WORT ZUR NUTZUNG DES SATELLITEN-TELEFONS IM BASISLAGER

Das Satelliten-Telefon dient in erster Linie dem Empfang von Wetterinformationen und im Falle eines Notfalls der Kommunikation mit AMICAL alpin, unserer Agentur vor Ort und eventuell einem Helikopter-Unternehmen. Erst in zweiter Linie ist an die private Nutzung gedacht.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn diese sehr empfindliche und störanfällige Technik samt Stromversorgung im Umfeld einer Expedition einmal nicht so funktioniert wie es idealerweise der Fall ist und auch nicht 24 Stunden täglich zur Verfügung steht. Dauerhaft schlechtes Wetter kann zu mangelnder Sonnenbestrahlung der Solaranlage führen, was in reduzierten Lademöglichkeiten des Satelliten-Telefons resultieren kann. Die Nutzung von benzingetriebenen Generatoren im Basislager lehnen wir grundsätzlich ab. Und sind die letzten Jahre gut damit zurechtgekommen.

Es besteht bei keiner unserer Expeditionen ein Anspruch auf die private Nutzung des Satelliten-Telefons. Wir werden es vor Abreise nach bestem Wissen und Gewissen überprüfen.

WIE GEHT ES WEITER?

Im Falle einer **Anmeldung** erhalten Sie von uns zunächst **eine Anmeldebestätigung**, aus der die **Termine der Teilzahlungen** hervorgehen. Zudem erhalten Sie genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zur geplanten Expedition, aber auch **Infos zu Land und Leuten** bzw. den entsprechenden Vorschriften in Nepal. Natürlich wird auch eine ausführliche **Ausrüstungs- und Literaturliste** nicht fehlen. Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während der üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen.

Ca. 3 Wochen vor dem Teilnehmertreffen erhalten Sie die Einladung mit Wegbeschreibung sowie eine aktuelle **Teilnehmerliste** mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets. Alles Weitere wird beim Teilnehmertreffen besprochen.

